

Sehr geehrte Mitbewohner/-innen unserer Wohnanlage

In den letzten Monaten sind die Energiekosten Gas, Strom und Rohstoffe ... Inflation, wie Sie in allen Medien mitbekommen haben, sehr stark gestiegen!

Dies hat große Auswirkungen für jeden einzelnen Haushalt, jede Firma und auch Behörden. In den Firmen und Behörden gibt es mittlerweile schon viele laufende, kleine Projekte bis hin zu Großprojekten, wie der Verbrauch von Gas, Strom, Rohstoffen, klimaschädlichen Gasen stark reduziert werden kann. z.B.: Reduzierung der Raumtemperatur auf 19°C, Warmwasser wird abgeschaltet, Beleuchtungen werden stark reduziert, bis ganz abgeschaltet.

Auch wir als WEG müssen einen Beitrag leisten.

Im Folgenden sind ein paar der wichtigsten Großverbraucher kurz dargestellt und ein paar Tipps, wie Sie mit einfachen Mitteln den Verbrauch **erheblichen** reduzieren können:

Als erstes nenne ich den **wichtigsten Punkt, Warmwasser-/ Heizungsverbrauch.**

Dieser stellt sich in zwei Punkten dar:

1. **Warmwasser Trinkwasser**, das zum Trinken, Duschen, Waschen, Hände waschen, Spülen und ... genutzt wird. Generell sollte mit Wasser sehr sparsam umgegangen werden, besonders mit Warmwasser. Das heiße Wasser wird in unserer Heizzentrale aus kaltem Wasser in unseren GAS-Brennwertkesseln auf ca. 65-70°C aufgeheizt und über die Ringleitungen und Steigleitungen, im Umlauf, in jeder Wohnung bereitgestellt. Hier sehen Sie schon den kritischsten Energieträger **GAS** den wir hierfür benutzen müssen!

- So macheiner wird da gleich die Frage stellen:

Warum wollen wir nicht gleich die Wassertemperatur um einige Grade senken? Das spart doch gleich viel GAS.

Das dürfen wir hier nicht. Warum? Da wir sonst ein großes Legionellen Problem (Keime) bekommen (gesetzliche Trinkwasserverordnung)!

Was kann jeder Einzelne mit einfachen Mitteln zur Einsparung beitragen?

- Drehen Sie das Warmwasser Eckventil, unter der Spüle, etwas zu. Warum? Moderne Einhandwassermischer, animieren nicht zum Warmwasser sparen, da ihre Normalstellung in der Mitte ist und der Mensch immer dazu neigt den Wasserhahn in Mittelstellung aufzudrehen und somit ein Mischungsverhältnis von Warm- und Kaltwasser immer bei 50 zu 50 liegt und somit immer zu viel Warmwasser verbraucht wird.
- Vermeiden Sie es für die Körperreinigung in die Badewanne zu gehen und die Badewanne mit Warmwasser zu füllen (Vollbad). Das ist ein **enormer** Warmwasserverbrauch von ca. 150 Liter Warmwasser! Duschen Sie, das braucht nur einen Bruchteil warmen Wassers, bei sparsamem Umgang.
- Duschen: Ist tägliches duschen, für Sie, wirklich nötig? Jeden zweiten oder dritten Tag zu duschen, ist ein enormes Einsparpotential! Übertriebene Hygiene kann dazu führen, dass Sie allergieanfälliger werden, der normale Abwehrmechanismus gegen Alltagsbakterien stark abnimmt. Für die Duschvorgänge, Körper nass machen, einseifen und abspülen, kann man sehr effektiv vorgehen. Vermeiden sie langes Duschen. Anhaltswert: Wer länger als 5min Duschwasser laufen lässt (Durchflussmenge ist ca. 10 Liter pro Minute), verschwendet Wasser im großen Maß. Während des Einseifens das Duschwasser nicht weiterlaufen lassen. Kurzes Abspülen.
- Für das Zähneputzen: nicht das Wasser fortwährend laufen lassen (Verbrauch ca. 10 Liter). Füllen Sie einen Zahnputzbecher mit lauwarmem Wasser für den Gebrauch (Verbrauch 0,2 Liter)
- Nicht das Geschirr und Besteck von Hand waschen, das verbraucht viel zu viel Warmwasser. Benutzen Sie so weit wie möglich **immer** Ihren Geschirrspüler und machen Sie ihn **immer** voll, bevor Sie ihn einschalten. Auch kein Geschirr oder Besteck vorspülen (wenn dann nur mit kaltem Wasser). Das schafft Ihr Geschirrspüler schon, wenn Sie ihn ordnungsgemäß einräumen. Gute, moderne Geschirrspüler brauchen für eine volle Ladung nur ca. 10-15 Liter Wasser. Das können Sie niemals durch manuelle Handwäsche in der Spüle erreichen. Für einmal Handwäsche 2-3 Teller + Besteck braucht man schon etwa 10 Liter Wasser!



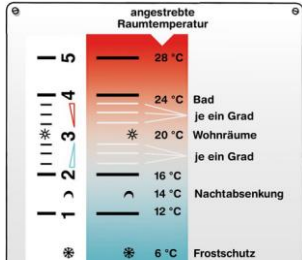
Verwenden Sie überall kaltes Wasser, wo es möglich ist! Denn die beste Art Warmwasser zu sparen ist, wenn es erst gar nicht erst verwendet wird! Aber denken Sie daran, kaltes Wasser ist auch Wertvoll!

2. **Heizung:** Warmwasser aus unserer Heizzentrale (GAS-Heizung), das zum Wohnraum-Heizen genutzt wird. Das Heizen ist einer der größten Verbraucher unserer Wohnanlage. Kosten von ca. 100.000€/Jahr vor 2022. Dem entsprechend kann hier beim Sparen der Allgemeinkosten, die auf alle Bewohner aufgeteilt werden, viel erreicht werden. Um überhaupt **objektiv** zu wissen, wie warm es in einem Raum ist, **braucht man ein Raumthermometer** (beim Baumarkt 10€). Hier einige Heizungsfälle:

- **Heizen mit Normalventil:** Es gibt immer noch einige Wohnungen, in denen noch die ersten Heizkörperventile ohne Thermostaten eingesetzt werden. **Fatal!** Hier kann die Raumtemperatur nicht eingestellt werden, es findet keine Regelung der Raumtemperatur statt. Es wird beim Aufdrehen permanent Wärmeenergie verbraucht. Das ist die **schlechteste** Art zu heizen. Es findet keine Kontrolle statt, ob die gewollte Temperatur im Zimmer erreicht wurde und dann wird auch nicht der Heizkörper abgestellt. Sie müssen von Hand auf- und zudrehen und permanent den Warmwasserdurchfluss durch den Heizkörper selbst einstellen, was keiner macht. Hier wird die Heizenergie richtig gehend verschwendet. **Hier ist dringender Handlungsbedarf** auf mindestens **Heizkörper Thermostaten** umzustellen, um viel Heizenergie sparen zu können!



- **Heizen mit Heizkörper Thermostaten** z.B. Heimeier, Danfoss,



| Heimeier | Danfoss | Einstellskala |
|--|--|--|
|  |  |  |

Das muss die Mindestausstattung an jedem Heizkörper sein.

Eine gute Ausstattung ist es, am Heizkörper, Heizkörper Thermostate zu verwenden. Die gewollte Raumtemperatur kann eingestellt werden. Nach Erreichen der eingestellten Temperatur schaltet das Thermostat automatisch den Heizkörper aus, bis die Raumtemperatur wieder unter den Wunschtemperaturwert fällt und das Thermostat den Heizkörper zum nachheizen wieder zuschaltet/regelt.

- **Intelligent Heizen mit programmierbaren Heizkörper Thermostaten**, mit Einstellung einer Komforttemperatur (z.B. 20°C), für den Zeitraum, wenn Sie zu Hause sind und einer Absenkttemperatur (z.B. 18°C), für den Zeitraum, wenn sie schlafen oder nicht zu Hause sind. Den Temperaturunterschied, Komfort- zu Absenkttemperatur, dabei niemals größer als 3°C einstellen. Nochmals 30% besser als ein normaler Heizkörper Thermostat!

Das ist das Optimum, was Sie an Ihren Heizkörpern sparen können!

| | |
|---|---|
| z.B.: Honeywell Home Programmierbarer Heizkörperregler Rondostat HR20-Style | z.B.: Mit der Fritz!Box auch per APP einstellbar FRITZ!DECT 301/302 Smarter Heizkörperregler für das Fritz!Box-Heimnetz, automatische und präzise Steuerung |
|  |  |

- **Heizkörper effizient halten:** Wenn Sie einen Heizkörper optimal betreiben wollen, also dass er möglichst gut Wärme abgibt, muss er entlüftet, sauber sein und möglichst wenig isolierende Farbschichten haben. Nur dann haben Sie ein gutes Heizverhalten des Heizkörpers.
- **Heizen sie niemals mit Strom** (z.B. Radiator elektr. Heizkörper, Heizlüfter ...), denn diese Geräte sind extreme Stromfresser. Achtung! Wenn nur die Hälfte aller in Deutschland gekauften Radiator Heizkörper in Betrieb genommen werden, bricht das Deutsche Stromnetz zusammen. **Das ist kein Witz!**
- **Richtiges Lüften der Räume**, siehe www.wa-tlpr.de -> Wohnanlage -> richtiges Heizen/Lüften (Winter)

3. Strom sparen im Haushalt: um Strom sparen zu können, muss man wissen welches Gerät viel Strom braucht und wie oft man es im Einsatz hat. Sehen Sie sich hierzu die Typenschilder Ihrer Geräte genau an.

Was sind die größten Stromverbraucher unter Einschätzung, wie oft man sie benutzt:

- #1 Kühlschrank/Gefrierschrank Kombinationen sind Dauerläufer
 10 Jahre alte Geräte A++ 300KWh/Jahr
 Heutige Geräte Energieeffizienzklasse A 110KWh/Jahr
- #2 Ofen/Herdplatten 3.600W, Ofen immer mit Umluft betreiben, nie kleine Töpfe auf zu großen Platten benutzen
- #3 Wäschetrockner 800W-1.100W, Wäsche lufttrocknen
- #4 Föhn/Lockenstab 800W-1.400W, nicht länger wie nötig benutzen
- #5 Waschmaschine 600W, immer nur voll starten
- #6 Geschirrspüler 500W, immer nur voll starten
- #7 Bügeleisen 2.400W, nicht länger wie nötig benutzen
- #8 Fernseher QLED 65“ 118W
- #9 Kaffeevollautomat 1.400W
- #10 Staubsauger 1.000W-1.600W
- #11 Beleuchtung Glühbirne **60W**, Energiesparlampe Leuchtstoff 8W, LED-Lampe **3W**
- #12 Radiator elektr., Heizlüfter, 4.000W-6.000W (nur zur Info)

Was sollten Sie sich immer fragen:

- Soll man alte Geräte erneuern (10 Jahre und älter)? Hierzu kann man in der Regel „JA“ sagen. Aber man muss hier auch die Stromverbrauchsdaten der Hersteller vergleichen. Heutzutage schauen die Hersteller viel mehr darauf, dass ihre Geräte stromsparender laufen, auch im Hinblick auf neue gesetzliche Vorgaben und Konkurrenz.
- Wie kann ich dafür sorgen, dass ich die Stromverbraucher so wenig wie möglich betreibe?
- Wie kann ich dafür sorgen, dass die Geräte auch nur dann Strom verbrauchen, wenn ich sie wirklich brauche!
 Viele Geräte verbrauchen auch Strom, wenn sie nicht eingeschaltet sind, besonders Ältere. Über das Jahr gesehen ist das eine große Menge. Um sicher zu gehen, dass sie wirklich keinen Strom verbrauchen, sollten sie „Steckdosenschalter“ oder „Mehrfachsteckdosen mit Schalter“ verwenden, um den Stromfluss sicher zu unterbrechen.



- Zum vernünftigen Stromsparen gehört auch, dass man keine unnütze Außenbeleuchtung wie z.B. Leuchtgirlanden oder Ähnliches an Balkonen betreibt, die an der Steckdose eingesteckt sind oder mit Batterie/Akku betrieben werden.

4. Rohstoffe sparen / in den Kreislauf zurückführen:

- Verschenden Sie kein wertvolles Wasser. Durch immer stärker steigenden Wasserverbrauch, sinken seit Jahren die Grund-Wasserstände, was zur Folge hat, dass es Bundesweit immer öfter zur Wasserknappheit kommt.
- Sorgen Sie dafür, dass alle Materialien, die man recyceln kann, wie Glas, Blech, alle Kunststoffe/Plastik, Tetrapacks ..., auch in den Wertstoffcontainern landen. Das sind alles wertvolle Rohstoffe, die in den Kreislauf der Materialien zurückgeführt werden müssen. Bei uns ist das besonders einfach, da wir Papier/Karton Tonnen in der Wohnanlage haben und gleich zwei Wertstoffinseln in der Nähe haben!
 Tölzer Str. auf dem Weg zur U-Bahn und
 Ruppert-Mayer-Str. auf dem Weg zur S-Bahn.
 In Talkirchen (Thalkirchner Str. 260) ist ein Wertstoffhof, der auch noch andere Rohstoffe kostenlos annimmt, wie Elektroschrott (alte Elektrogeräte), Holz und vieles mehr.

Bitte beherzigen all diese Dinge, um möglichst viel Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen.

Vielen Danke für Ihre Unterstützung
Mit freundlichen Grüßen Ihr Beirat